

Ein Projekt für mehr Artenvielfalt

Ein Biodiversitätsberater soll Landwirte durch den Fördermaßnahmen-Dschungel leiten

„Steigerung der Biodiversitätsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen“ lautet der etwas sperrig klingende Titel des Projektes. Es geht um einen verbesserten Natur- und Artenschutz in der LEADER-Region „Leistende Landwirtschaft e.V.“, kurz Lei.La, die die Städte Geldern, Kevelaer, Nettetel und Straelen umfasst. Die Anregung für das Projekt stammt aus der Praxis: Landwirte in Kevelaer-Winnekendonk haben im Frühjahr 2017 erste Ideen geliefert und sich Beratung für mehr Natur- und Artenschutz gewünscht.

Das kann jetzt umgesetzt werden, denn am Donnerstag letzter Woche ist mit Überreichung des Zuwendungsbescheids die finanzielle Basis für das Projekt gesichert. Die Stelle eines Biodiversitätsberaters soll in Kürze besetzt werden. Träger des Projektes ist die Landwirtschaftskammer NRW und Kammer-Mitarbeiterin Elisabeth Verhaag freute sich, dass das neue Beratungsangebot nun starten kann. „Es geht um eine verbesserte Zusammenarbeit aller am Natur- und Artenschutz beteiligten Institutionen“, zeigte Verhaag auf und wies auf das Netzwerk der Projektbeteiligten hin. Dazu gehören die Landwirtschaftskammer NRW, die Unteren Naturschutzbehörden der Kreise Kleve und Viersen, die Wasser- und Bodenverbände, die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, die Biologischen Stationen der Kreise Kleve und Viersen sowie die Kreisbauernschaften Geldern und Krefeld-Viersen.

Dass auch am Niederrhein längst nicht „alles in Butter“ und der Verlust der biologischen Vielfalt nicht zu verkennen



Mehr Biodiversität in der LEADER-Region „Leistende Landwirtschaft“: Elisabeth Verhaag von der Landwirtschaftskammer NRW und Lei.La.-Vorsitzender Hans-Josef Linßen (r.) freuen sich über den Zuwendungsbescheid, den Ralph Merten von der Bezirksregierung Düsseldorf in Winnekendonk überreichte.

Fotos: Christiane Närmann-Bockholt

sei, machte Hans-Josef Linßen deutlich, der die Vertreter aus Landwirtschaft und Naturschutz im Bauernhofcafé Binnenheide in Winnekendonk begrüßte. Linßen, Bürgermeister der Stadt Straelen und Vorsitzender des Vereins „Leistende Landwirtschaft e.V.“ (Lei.La e.V.), wies darauf hin, dass in der LEADER-Region Lei.La. etwa 500 Landwirte mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von rund 20 000 ha wirtschaften. „Aus einer Idee, die von Landwirten kommt, entwickelte sich ein Projekt mit dem Anspruch ‚Aus der Landwirtschaft – für die Landwirtschaft und für die Region‘“, hielt Linßen fest, der sich über die Be-

willigung für die LEADER-Region freute. Das Projekt mit einer Laufzeit über drei Jahre wird mit Gesamtkosten von knapp 250 000 € veranschlagt, davon werden 65 % über die LEADER-Zuwendung abgedeckt. Die Lei.La.-Kommunen Kevelaer, Geldern, Straelen, Nettetel sowie der Kreis Kleve stellen mit 62 000 € den Kofinanzierungsanteil, die Landwirtschaftskammer NRW leistet mit 25 000 € ihren Eigenanteil. Erste Bewerbungsgespräche laufen, der Berater oder die Beraterin wird voraussichtlich über den Kammerstandort in Straelen zu erreichen sein.

cnb



Das Netzwerk der Unterstützer und Förderer an einer langen Tafel: Ziel des Projektes zur Steigerung der Biodiversitätsmaßnahmen ist, die Natur- und Artenschutzangebote regional zu bündeln und kooperativen Agrarumweltschutz zu unterstützen.

LEADER und Lei.La

LEADER ist eine aus ELER-Mitteln kofinanzierte Fördermaßnahme der EU zur Unterstützung ländlicher Regionen. In NRW werden 28 LEADER-Regionen gefördert, eine davon ist die Region „Leistende Landwirtschaft“, die von den vier niederrheinischen Kommunen Kevelaer, Geldern, Straelen und Nettetel gebildet wird. Der Verein „Lei.La e.V.“ mit Sitz in Geldern ist die regionale Vernetzungsstelle für die Regio-Aktiven. Als anerkannte LEADER-Region stehen hier damit für die Förderperiode 2014 bis 2020/23 rund 2,7 Mio. € zur Verfügung, ob für die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, die Umsetzung von Dorfprojekten, den Ausbau des Agrotourismus oder die Förderung von Natur- und Artenschutz. ◀